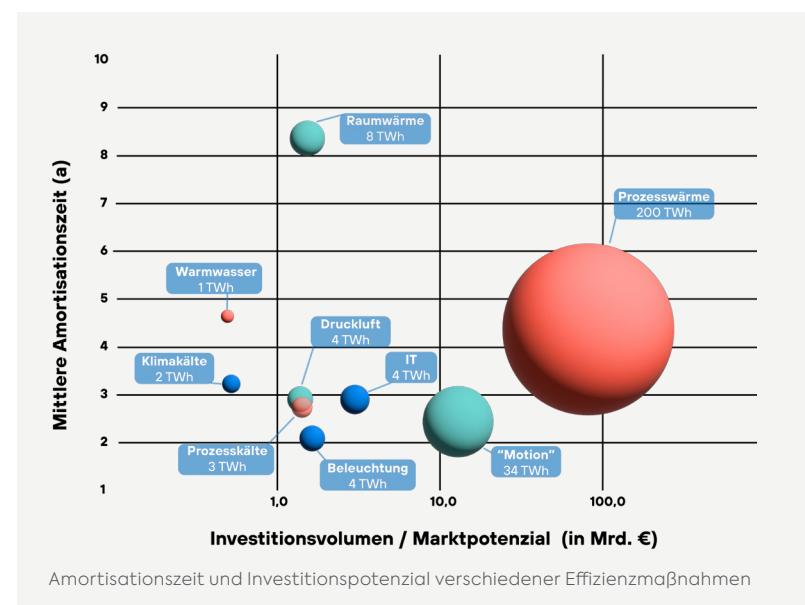


Energieeffizienzgesetz: Win-Win-Win für Industrie, Volkswirtschaft und Klima

**Kosten senken, fossile Importabhängigkeit reduzieren,
Wettbewerbsfähigkeit stärken, EU-Sanktionen vermeiden**

Neue Studie zeigt großes Potenzial im Industriesektor

Energieeffizienz ist wirtschaftlich, sorgt für lokale Wertschöpfung und spart Systemkosten. Zudem verringert sie Importabhängigkeit und ist die am schnellsten wirkende Maßnahme gegen die Klimakrise. Dennoch klafft eine große Lücke zwischen Potenzial und Umsetzung wie das Umweltinstitut München, Bellona Deutschland und die Deutsche Umwelthilfe in einer aktuellen Studie gezeigt haben¹:



- Das **wirtschaftliche Energie-Einsparpotenzial** in der deutschen Industrie beträgt 263 TWh/Jahr oder etwa 40% des gesamten Endenergiebedarfs in der Industrie.
- Damit verbunden sind **vermeidbare Energiekosten** in Höhe von 29 Milliarden pro Jahr, die durch einmalige Investitionen in Höhe von ca. 104 Mrd. € gehoben werden können. Die Amortisationszeit beträgt im Durchschnitt 3-4 Jahre. Kumuliert über 20 Jahre beträgt die gesamte Einsparung etwa 250 Mrd. €.
- Diese Potenziale müssen gehoben werden, um eine **kosteneffiziente Umstellung auf erneuerbare Energien** zu gewährleisten. Alleine mit diesen Einsparungen können etwa 4 LNG-Terminals und ca. 8 Gaskraftwerke eingespart werden.
- Im Koalitionsvertrag sind **zusätzliche fossile Subventionen** in Höhe von 9 bis 15 Milliarden € vorgesehen, davon etwa eine Milliarde € alleine für ausgeweitete Kompensationen für den Emissionshandel². Dieses Geld ist in **Investitionen für Energieeffizienz** deutlich sinnvoller angelegt.
- Investitionen in Effizienzmaßnahmen** und klimaneutrale Prozesswärme erzeugen lokale Wertschöpfung von bis zu 91 Mrd. €/a sowie 1 Mio. Arbeitsplätze bis 2050³ etwa im Handwerk und Anlagenbau.

1 "Energie im Wert von 29 Milliarden Euro verschwendet", <https://umweltinstitut.org/energie-und-klima/meldungen/energie-im-wert-von-29-milliarden-euro-verschwendet/>

2 "Umweltschädliche Subventionen und Anreize im Koalitionsvertrag", FÖS, <https://foes.de/publikationen/2025/2025-06-FOES-KOA-Vertrag-Subventionen.pdf>

3 "Net-Zero in der Industrie: Das Marktpotenzial von klimaneutraler Prozesswärme", DENEFF <https://www.prognos.com/de/projekt/net-zero-industrie-klimaneutrale-prozesswaerme>

Wie kann die Energiepolitik dieses Potenzial heben?

Angesichts des Nutzens für Betriebe, Volkswirtschaft und Klima und um unsere Verträge einzuhalten, muss die Effizienzlücke geschlossen werden. Eile ist geboten, denn die EU hat wegen der mangelhaften Umsetzung der EED bereits ein **Vertragsverletzungsverfahren** gegen Deutschland eingeleitet. Hindernisse sind häufig mangelnde Liquidität, mangelndes Personal, mangelndes Wissen – und manchmal auch mangelnde Motivation. Hier setzen unsere **Maßnahmenvorschläge** an:

1. **Wissen schaffen:** Mit Hilfe von **Energiemanagementsystemen** (EMS) können Einsparmaßnahmen identifiziert und verbessert werden. EMS nutzen den Unternehmen⁴. Für Planungssicherheit für die Unternehmen sollte die Verbindlichkeit beibehalten werden.
2. **Personal- und Liquiditätsengpässe beheben:** **Energiedienstleister** müssen in allen Förderrichtlinien diskriminierungsfreien Zugang zu Fördermitteln erhalten, um bis zu 30.000 zusätzliche Expert:innen und etwa **80 Milliarden € an privatem Kapital** zu mobilisieren.
3. **Bürokratie abbauen** und **Förderprogramme ausbauen:** Die derzeit 63 Förderprogramme⁵ für Energieeffizienz in der Industrie sollten in der Bundesförderung für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW) gebündelt werden, das Budget um 50% auf mindestens 1,5 Mrd. € pro Jahr erhöht werden.⁶ Superabschreibungen für Energieeffizienzmaßnahmen müssen über das Ende 2027 verstetigt werden.
4. **Energieeffizienz als Kondition stärken:** Energiepreisvergünstigungen wie den Wegfall der Gasspeicherumlage oder die Energiesteuerbefreiung für energieintensive Prozesse und Verfahren müssen an Effizienzmaßnahmen geknüpft werden.
5. **Die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen (wieder) verpflichtend machen**⁷. Dies sollte ähnlich wie in den Niederlanden mindestens für alle Maßnahmen gelten, die sich binnen drei Jahren amortisieren.⁸ Ein **marktbasiertes Energieeinsparsystem** ("weiße Zertifikate") einführen.
6. **Die Chancen der Digitalisierung zum Bürokratieabbau nutzen:** Eine digitale Plattform ("Automatisches-Effizienz-ELSTER") schaffen und Anreize für digitalisiertes Reporting mit EMS direkt ans BAFA schaffen.
7. **Kooperation und Wissen stärken:** Die Gründung weiterer **Energieeffizienznetzwerke**⁹ (IEKN) anreizen und diese stärken.

Kontakt:

Dr. Leonard Burtscher

Referent für Energie- und Klimapolitik
Umweltinstitut München e.V.
Goethestr. 20, 80336 München
Tel.: +49 89 307749-50
Mail: lb@umweltinstitut.org

Steffen Laube

Fachreferent Zukunftsdialog Industrie
Bellona Deutschland gGmbH
Neue Promenade, 6 10178 Berlin
Tel.: +49 (0) 170 380 5273
Mail: steffen@bellona.org

Stand: 27. November 2025

4 Ohne Anreize werden zu wenige Energiemanagementsysteme (EMS) installiert. In einer Umfrage gaben aber mehr als 70% aller Unternehmen an, bereits eingeführte EMS auch ohne gesetzliche Pflichten weiter betreiben zu wollen: https://www.bfee-online.de/SharedDocs/Downloads/BfEE/DE/Energiedienstleistungen/studie_wirkung_enm_systeme_2022.html (S. 30).

5 <https://www.klimaschutz-industrie.de/foerderung/foerderwegweiser-dekarbonisierung/>

6 Abschlussbericht EEW-Förderung 2019-2023: https://www.bundeswirtschaftsministerium.de/Redaktion/DE/Evaluationen/Foerdermassnahmen/250130-evaluation-eew-abschlussbericht.pdf?__blob=publicationFile&v=10: 2,9 Mrd. € Förderbeiträge haben 9,7 Mrd. € an Investitionen ausgelöst. Um 104 Mrd. € (s.o.) zu heben, bräuchte es entsprechend etwa 31 Mrd. € an staatlichem Geld. Bis zur Klimaneutralität 2045 sind das ca. 1,5 Mrd. € jährlich. Im Bundeshaushalt 2026 sind ca. 1 Mrd. € für das EEW-Programm veranschlagt.

7 §4 EnSiMiMaV regelte (2022-2024), dass Unternehmen alle als wirtschaftlich definierten Maßnahmen umsetzen müssen: https://www.buizer.de/4_EnSiMiMaV.htm

8 <https://www.rvo.nl/onderwerpen/energiebesparingsplicht/over-de-energiebesparingsplicht>

9 Die aus dem Nationalen Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE) 2014 hervorgegangene Initiative Energieeffizienz-Netzwerke konnten ihre Energieeinsparungsziele (pro Netzwerk) erbringen, allerdings sind nur etwa halb so viele Netzwerke gegründet worden, wie vorgesehen, <https://www.effizienznetzwerke.org/app/uploads/2025/05/Monitoring-IEEN-8.-Jahresbericht.pdf>